



Pädagogische Grundsätze Tagesstrukturen

„Die Vielfalt bei Kindern ist in jeder Hinsicht so gross, dass Normvorstellungen irreführend sind. Die Vielfalt in ihrem ganzen Ausmass zu kennen und als biologische Realität zu akzeptieren, ist eine grundlegende Voraussetzung dafür, den individuellen Bedürfnissen und Eigenschaften der Kinder gerecht zu werden.“ (Prof. Dr. Remo H. Largo, 2008)

Die nachfolgenden Grundsätze basieren auf dem Konzept der Konventionen der UNICIF über die Rechte des Kindes in zehn Punkten.

Grundsätze für die pädagogische Arbeit

- Toleranz und Akzeptanz von Verschiedenartigkeit und Individualität fördern. Dies basiert u.a. auf dem Einbezug von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund und Kindern mit besonderen Bedürfnissen.
- Soziale und emotionale Beziehungen ermöglichen, sowie die Zufriedenheit und das Wohlbefinden des Kindes aufbauen.
- Die Sicherheit und Gesundheit des Kindes berücksichtigen.
- Mit Regeln und Grenzen dem Kind Schutz geben.
- Genügend Raum und ein Angebot für Bewegung zur Verfügung stellen.
- Dem Kind einen positive Umgang mit Ernährung und Esssituation vermitteln.
- Rituale, z.B. Begrüssung, Verabschiedung, Mahlzeiten, Geburtstage, gemeinsam mit den Kindern gestalten und pflegen.
- Dem Kind den Umgang mit Konflikten lehren, um damit Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit zu fördern.
- Das Kind in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse einbeziehen.
- Im Spiel dem Kind Handlungs- sowie Denkmuster vermitteln, die ihm helfen, Regeln zu verstehen, damit es danach handeln kann.
- Verständnis für die Interessen des Kindes haben und es bei der Umsetzung unterstützen.
- Die persönlichen Bedürfnisse des Kindes berücksichtigen.
- Offene Begegnung und Kommunikation mit den Vertrauenspersonen pflegen und regelmässige Elternarbeit gestalten.

Vorgehensweisen zur Umsetzung der aufgeführten Grundsätze

- Toleranz und Akzeptanz durch Gruppenaktivitäten sowie Freispiel fördern.
- Dem Kind freie Wahl für eigenverantwortliche Tätigkeiten bieten.
- Die Umgebung sorgfältig vorbereiten und fortlaufend erweitern sowie den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder anpassen.
- Die Einrichtung der Räumlichkeiten immer wieder sorgfältig durchdenken
- Ein Notfallkonzept vorliegen haben.
- Die Mahlzeiten den Bedürfnissen der Kinder und den gesundheitlichen Richtlinien anpassen.
- Das Kind achtsam, respekt- und liebevoll begleiten.
- Durchführung von Elterngesprächen und Elternabenden organisieren.
- Zusammenarbeit mit der Schule pflegen.

Zofingen, Juli 2014